



TIPP

Jetzt Impftermin vereinbaren!
Der Herbst ist da, das Risiko von Atemwegsinfektionen steigt. Eine Impfung gegen Corona kann Ihr Risiko für schwere Krankheitsverläufe und Long COVID reduzieren. Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt am besten noch heute danach!

Coronaviren verändern sich laufend, sodass immer wieder neue Varianten entstehen. Daher können sich auch bereits geimpfte Menschen erneut anstecken. Corona kann nicht nur akute Beschwerden verursachen, sondern auch langfristige gesundheitliche Folgen nach sich ziehen. Jährliche Auffrischimpfungen können das Risiko für schwere Krankheitsverläufe senken. Laut STIKO zählen Menschen ab 60 Jahren und Personen mit bestimmten Grunderkrankungen zur Risikogruppe eines schweren Corona-Verlaufs.

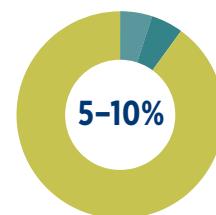
Corona und Long COVID: jährliche Schutzimpfung kann vorbeugen

Auch in der Erkältungssaison 2025/2026 ist mit Infektionen durch das Coronavirus SARS-CoV-2 zu rechnen, das vor allem bei älteren Menschen oder Personen mit Vorerkrankungen zu schweren Krankheitsverläufen führen kann. Diese können mit einer Lungenentzündung einhergehen oder in seltenen Fällen sogar in einem Organversagen enden. Hochrechnungen* zufolge mussten in Deutschland im Jahr 2024 über 72.000 Menschen mit einer Corona-Infektion im Krankenhaus behandelt werden, mehr als 6.000 Personen sind im Zusammenhang mit Corona gestorben.

Bis zu 10% von Long COVID betroffen

Eine SARS-CoV-2-Infektion kann nicht nur akute Beschwerden verursachen, sondern auch längerfristige gesundheitliche Auswirkungen haben. Bleiben die Symptome länger als 4 Wochen nach der Ansteckung bestehen, spricht man von Long COVID. Manche Menschen leiden über viele Wochen oder sogar Monate daran. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) leiden etwa 5 bis 10 Prozent der Menschen, die an Corona erkrankt waren, an Long COVID. Das bedeutet: Bei 1 bis 2 von 20 Personen, die sich mit dem Coronavirus infizieren, entwickeln sich Langzeitfolgen.

Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von Corona steigt mit zunehmendem Alter. Besonders gefähr-



5 bis 10% der Menschen, die eine Corona-Infektion hatten, leiden an Long COVID.

BIONTECH

* Fallzahlberechnung für die deutsche Gesamtbevölkerung auf Basis der SARI-Hospitalisierungsinzidenzen des Robert Koch-Instituts

Patienten-Information

INFO

Wer ist besonders gefährdet?

Zu den Personen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Corona-Verlauf haben, gehören mehr als 32 Millionen Menschen in Deutschland.** Folgende Risikofaktoren tragen dazu bei:

- Alter ab 60 Jahren
- Grunderkrankungen wie COPD, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, starkes Übergewicht, Immunschwäche, Krebs

det sind neben Personen ab 60 Jahren auch Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder starkem Übergewicht.

Unterschiedliche Symptome

Long COVID kann die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Zu den häufigsten Beschwerden zählen anhaltende starke Müdigkeit und Erschöpfung (Fatigue), Konzentrationsstörungen, eingeschränkte Belastbarkeit und Kurzatmigkeit. Auch Herz-Kreislauf-Beschwerden, Muskelschwäche, Schlafstörungen

und depressive Verstimmungen sind möglich.

Diese Beschwerden können bereits während der akuten Corona-Erkrankung auftreten und nicht vollständig abgeklungen sein oder nach einer Phase der Besserung später wieder zurückkehren. Bei manchen Menschen entwickeln sie sich auch erstmals nach mehreren Wochen.

Neue Varianten im Umlauf

Da sich das Coronavirus weiterhin ständig verändert, können neue Virusvarianten zu neuen Infektionswellen führen. Das bedeutet, dass selbst Menschen, die schon einmal eine Corona-Infektion durchgemacht haben, erneut davon betroffen sein können. Bei jeder weiteren Infektion besteht erneut ein Risiko für mögliche Langzeitfolgen wie Long COVID.

Eine Impfung kann schützen

Um das Risiko für schwere Corona-Verläufe so weit wie möglich zu verringern, empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) allen Erwachsenen über 60 Jahren sowie Menschen mit bestimmten Grunderkrankungen eine jährliche Corona-Schutzimpfung. Ein vollständi-

Schon gewusst?

- **Besonders gefährdete Personengruppen sollten sich jeden Herbst eine Corona-Schutzimpfung geben lassen.**
- **Impfungen gegen Corona und Grippe können Sie am selben Tag erhalten.**

ger Impfschutz senkt auch das Risiko für Long COVID. Die Impfung sollte idealerweise im Herbst erfolgen, damit im Winter, während der Hochsaison für Atemwegserkrankungen, ein möglichst guter Schutz besteht. Eine Corona-Impfung kann am selben Tag mit der Grippe-Impfung erfolgen.

Anpassung von Impfstoffen

Die bisherigen Erkenntnisse zeigen, dass eine Anpassung der Impfstoffe dabei helfen kann, deren Wirksamkeit zu erhalten, um auch im Fall weiterer Virusmutationen schwere Corona-Verläufe zu vermeiden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Fachgremien beobachten die Virusentwicklung fortlaufend und sprechen Empfehlungen zur Zusammensetzung des Impfstoffs aus. ■



** Berechnungsgrundlage 32 Millionen: Epidemiologisches Bulletin 4/2025, Statistisches Bundesamt, Wissenschaftliches Institut der AOK (Monitor: Vorerkrankungen mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe, Stand 2020)

Quellen über QR Code abrufbar

